

(19)



REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer:

AT 407 601 B

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 556/97
(22) Anmeldetag: 02.04.1997
(42) Beginn der Patentdauer: 15.09.2000
(45) Ausgabetag: 25.05.2001

(51) Int. Cl.⁷: **A47B 49/00**
A47F 5/06

(56) Entgegenhaltungen:
DE 3711535A DE 2206067B US 4528914A

(73) Patentinhaber:
MKW-IOT METALL-, KUNSTSTOFF- UND
BESCHICHTUNGSTECHNIK GESELLSCHAFT
M.B.H.
A-4675 WEIBERN, OBERÖSTERREICH (AT).

(54) DREHEINSATZ, INSBESONDERE FÜR KÜCHENSCHRÄNKE

AT 407 601 B

(57) Ein Dreheinsatz (1) umfaßt einen scheibenförmigen, aus sektorförmigen Teilstücken zusammensetzbaren Einsatzteil (2) und einen zur Drehlagerung auf einen Lagerzapfen (3) eines Drehbeschlages aufsteckbaren, zweiteiligen Träger für die sektorförmigen Bauteile, die einen an umfangsseitigen Halterungen des Trägers abstützbaren und verrastbaren Stützansatz und einen Öffnungswinkel von höchstens 180° aufweisen. Um die Handhabung und die Montage zu erleichtern, besteht der Träger in an sich bekannter Weise aus einer Lagerhülse (4), die als Halterung radial vorstehende Haken (5) aufweist und bilden die Stützansätze (6) der Teilstücke (21, 22, 23) des Einsatzteiles (2) den Haken (5) zugeordnete Einhängenfenster (7).

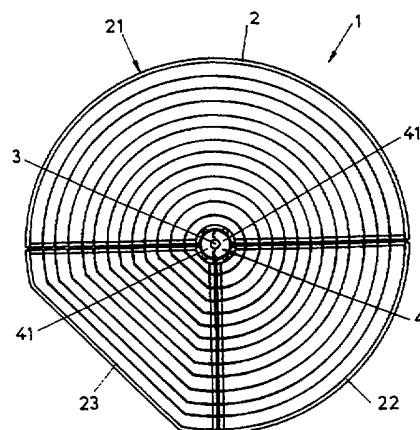


FIG.1

Die Erfindung bezieht sich auf einen Dreheinsatz, insbesondere für Küchenschränke, mit einem scheibenförmigen, aus sektorförmigen Teilstücken zusammensetzbaren Einsatzteil und einem zur Drehlagerung auf einen Lagerzapfen eines Drehbeschlages aufsteckbaren, zweiteiligen Träger für die sektorförmigen Teilstücke, die einen an umfangsseitigen Halterungen des Trägers abstützbaren und verrastbaren Stützansatz und einen Öffnungswinkel von höchstens 180° aufweisen.

Dreheinsätze dienen der Aufnahme verschiedenster Gegenstände, die durch ein Verdrehen des die Gegenstände tragenden Einsatzteiles in Griffnähe gebracht werden können, so daß ein Einbau dieser Dreheinsätze in einen Schrank den Schrankraum besser nutzbar macht und die mit Hilfe des Dreheinsatzes im Schrankraum untergebrachten Gegenstände bequem zugänglich bleiben. Die Einsatzteile können dabei als Körbe, Teller, Tassen od. dgl. vorgesehen sein und bestehen bisher meist aus scheibenförmigen Einheiten mit integrierten, ein Lagerauge bildenden Naben, was eine individuelle Anpassung der Einsatzteile an unterschiedliche Gegebenheiten ausschließt, Schwierigkeiten beim nachträglichen Ein- und Ausbauen mit sich bringt und den Anwendungsbereich beschränkt.

Aus der DE 3 711 535 A ist auch schon ein gattungsgemäßer Dreheinsatz bekannt, wobei der Träger aus einem V-förmigen Profil besteht, in das sich nur bestimmte Teilstücke einsetzen lassen. Dazu kommt noch, daß diese Träger lediglich axial auf den Lagerzapfen aufgesteckt werden können, obwohl sie wegen der einfacheren Herstellbarkeit zweischalig ausgebildet sind. Da diese beiden Schalen des Trägers einander im Verbindungsbereich überlappen und im Übergangsbereich die Durchtrittsöffnung für den Lagerzapfen ergeben, kann dieser Drehbeschlag nur vor dem Einbau des Lagerzapfens montiert werden.

Die DE 2 206 067 B zeigt weiters eine geteilte Lagerhülse, die mit einem Ständer drehfest verbunden ist. Außerdem sind aus der US 4 528 914 A scheibenförmige Einsatzteile aus sektorförmigen Teilstücken für Verkaufsständer ohne Drehbeschlag bekannt.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, diese Mängel zu beseitigen und einen Dreheinsatz der eingangs geschilderten Art zu schaffen, der sich durch seine einfache Handhabung, seine Anpassungsfähigkeit und seine rationelle Montagemöglichkeit auszeichnet.

Die Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, daß der Träger in an sich bekannter Weise aus einer Lagerhülse mit zwei um den Lagerzapfen schließbaren Lagerschalen besteht, daß die Lagerhülse als Halterungen radial vorstehende Haken aufweist und daß die Stützansätze der Teilstücke des Einsatzteiles den Haken zugeordnete Einhängenfenster bilden. Damit kann die als Nabe dienende, auf den Lagerzapfen aufsteckbare Lagerhülse des Dreheinsatzes für sich am jeweiligen Drehbeschlag gelagert werden und der Einsatzteil läßt sich dann unabhängig von der Nabenlagerung an der Nabe befestigen. Um die Lagerhülse nicht auf einen frei hochragenden Lagerzapfen aufstecken zu müssen, ist die Lagerhülse aus zwei Lagerschalen zusammensetzbar, die ein radiales und auch nachträgliches Montieren der Lagerbüchse erlauben. Durch die Wahl der verwendeten Teilstücke entstehen unterschiedlich gestaltete Einsatzteile, wobei die Teilstücke mit wenigen Handgriffen an der Lagerhülse und deren Halterungen einzuhängen bzw. auszuhängen sind, was ein geschicktes Montieren und Demontieren mit sich bringt, so daß jederzeit eine schnelle Abnahme des Einsatzteiles, beispielsweise zu Reinigungszwecken, möglich ist. Die Teilstücke können zwar auch jeweils für sich als Einsatzteile verwendet werden, doch dienen sie vorzugsweise zum Zusammensetzen von Einsatzteilen unterschiedlicher Größe und Form, wobei eine zusätzliche gegenseitige Verbindung der Teilstücke durch Klammern od. dgl. möglich, aber nicht notwendig ist. Selbstverständlich lassen sich auch hier die Teilstücke als Korb-, Teller- oder Tassenteile u. dgl. vorfertigen, so daß die Einsatzteile wunschgemäß variiert werden können.

Liegen die Haken innerhalb zweier zueinander paralleler Tangentialebenen an die Lagerhülse und sind vorzugsweise die Haken mit Keilflächen versehen, kommt es zu einer einwandfreien Zuordnung der Haken auch zu Teilstücken mit 180°igem Öffnungswinkel, wobei Keilflächen beim Einhängen der Teilstücke zu einem zentrierten und spielfreien Sitz führen.

Zweckmäßig ist es weiters, wenn die Lagerhülse gegeneinander um 90°-winkelversetzte Haken aufweist und für den Einsatzteil sektorförmige Teilstücke mit einem Öffnungswinkel von 180° und 90° vorgesehen sind, so daß wahlweise viertelkreisförmige, halbkreisförmige oder dreiviertelkreisförmige und auch vollkreisförmige Einsatzteile zusammengestellt werden können, wobei zwei Haken für ein 180°iges Teilstück und jeweils ein Haken für ein 90°iges Teilstück die

Halterungen bilden.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise veranschaulicht, und zwar zeigen

Fig. 1 einen erfindungsgemäßen Dreheinsatz in schematischer Draufsicht und
 Fig. 2 und 3 den Nabenbereich dieses Dreheinsatzes in einer Explosionsdarstellung größeren
 Maßstabes in Draufsicht bzw. im Querschnitt nach der Linie III-III der Fig. 2.

Ein Dreheinsatz 1 für Küchenschränke umfaßt einen scheibenförmigen Einsatzteil 2, der sich aus einzelnen sektorförmigen Teilstücken 21, 22, 23 zusammensetzt. Zur Drehlagerung des Einsatzteiles 1 auf einem nur angedeuteten Lagerzapfen 3 eines nicht weiter dargestellten Drehbeschlages ist als Träger eine lose auf den Lagerzapfen 3 aufsteckbare Lagerhülse 4 vorgesehen, die aus zwei Lagerschalen 41 besteht. Umfangseitig trägt die Lagerhülse 4 Halterungen in Form radial vorstehender Haken 5 zur Befestigung des Einsatzteiles 2, wobei die Teilstücke 21, 22, 23 ihrerseits Stützansätze 6 mit Einhängenfenstern 7 zur Abstützung an der Lagerhülse 4 bzw. zum Verrasten mit den Haken 5 bilden. Die Haken 5 sind gegeneinander um 90° winkelfersetzt, wobei sie innerhalb zweier paralleler Tangentialebenen T an die Lagerhülse 4 liegen, und die Stützansätze 6 der Teilstücke 21, 22, 23 weisen einen maximalen Öffnungswinkel von 180° auf, wobei das eine Teilstück 21 einen Stützansatz 61 mit einem Öffnungswinkel von 180° und die anderen Teilstücke 22, 23 Stützansätze 62, 63 mit einem Öffnungswinkel von 90° aufweisen, so daß die Teilstücke 21, 22, 23 entweder auf zwei Haken 5 oder jeweils nur auf einem Haken 5 der Lagerhülse 4 aufgehängt werden können.

Im veranschaulichten Ausführungsbeispiel sind die Teilstücke 21, 22, 23 als Drahtkörbe hergestellt und die Lagerhülse 4 besteht aus Kunststoff-Lagerschalen 41, wobei angepaßte konvexe Schalenteile, die an Bügelteilen der Teilstücke 21, 22, 23 befestigt sind, die Stützansätze 61, 62, 63 bilden. Es entsteht ein Dreheinsatz 1, dessen Einsatzteil 2 sich wunschgemäß aus verschiedenen Teilstücken 21, 22, 23 zusammensetzen läßt und jederzeit einfach zu montieren und zu demontieren ist.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Dreheinsatz, insbesondere für Küchenschränke, mit einem scheibenförmigen, aus sektorförmigen Teilstücken zusammensetzbaaren Einsatzteil und mit einem zur Drehlagerung auf einen Lagerzapfen eines Drehbeschlages aufsteckbaren, zweiteiligen Träger für die sektorförmigen Teilstücke, die einen an umfangsseitigen Halterungen des Trägers abstützbaren und verrastbaren Stützansatz und einen Öffnungswinkel von höchstens 180° aufweisen, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger in an sich bekannter Weise aus einer Lagerhülse (4) mit zwei um den Lagerzapfen (3) schließbaren Lagerschalen (41) besteht, daß die Lagerhülse (4) als Halterungen radial vorstehende Haken (5) aufweist und daß die Stützansätze (6) der Teilstücke (21, 22, 23) des Einsatzteiles (2) den Haken (5) zugeordnete Einhängenfenster (7) bilden.
2. Dreheinsatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Haken (5) innerhalb zweier zueinander paralleler Tangentialebenen (T) an die Lagerhülse (4) liegen und vorzugsweise mit Keilflächen versehen sind.
3. Dreheinsatz nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Lagerhülse (4) gegeneinander um 90°-winkelfersetzte Haken (5) aufweist und für den Einsatzteil (2) sektorförmige Teilstücke (21, 22, 23) mit einem Öffnungswinkel von 180° und 90° vorgesehen sind.

HIEZU 2 BLATT ZEICHNUNGEN

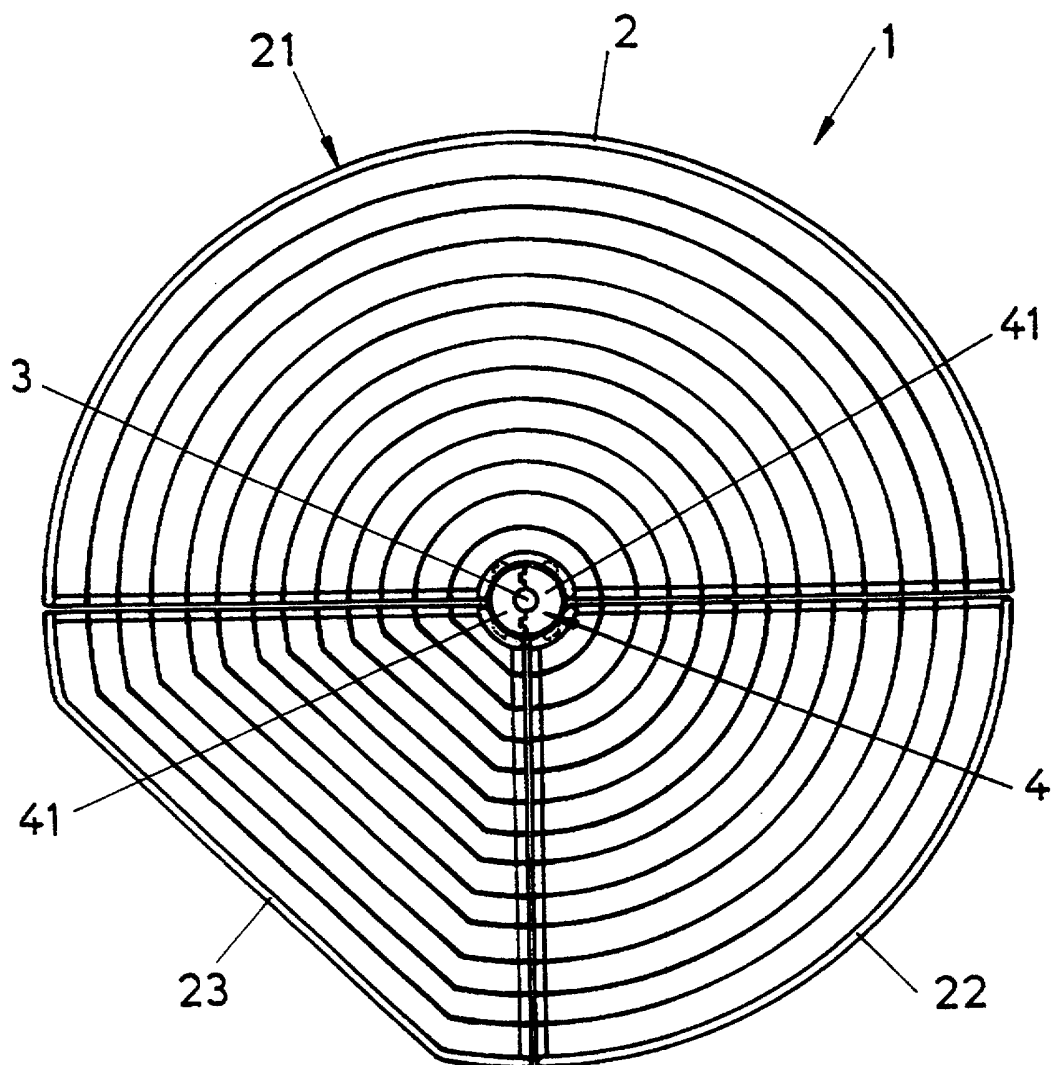


FIG.1

